

Schrifttum.

Allgemeines.

ALEXANDER, W. B., The Heligoland Bird Observatory; Br. Birds **27**, 10, S. 284—289. — Schilderung von Einrichtung und Tätigkeit der Vogelwarte Helgoland auf Grund eines Besuches im Herbst 1933.

BEEBE, R., Influence of the Great Lakes on the Migration of Birds; Wilson Bull. **45**, 3, S. 118—121 (mit Karte). — Auf der zu Michigan gehörigen Landzunge zwischen dem Oberen und Michigan-See vollzieht sich von Kanada über das Gebiet von Sault Ste. Marie etwa in NO—SW nach Wisconsin ein gewaltiger Herbstzug, in umgekehrter Richtung ein deutlich geringerer Frühjahrszug, großenteils aufgestaut am Nordufer des Michigansees. Die Mengen durchziehender Raubvögel und auch anderer Arten sind unglaublich groß. Am Oberen See unterhält der Staat einen Jäger zum Abschluß der angeblich schädlichen Raubvogel-Arten. Die Arbeit ist wichtig unter dem Gesichtspunkt des Leitlinienzugs.
Schüz.

BERTULETTI, CARLO, Le cigogne di Rossitten; Diana (Florenz) **28**, 22, S. 1330. — Bericht über den Rossittener Storchversuch 1933, mit Photos von drei gefangenen Versuchsstörchen.

BEYER, M., Wandertrieb beim Wellensittich; Gef. Welt **63**, 3, S. 34—35. — Verf. gibt an, daß in den großen Gartenflugräumen gehaltene Wellensittiche im September sich zu Schwärmen zusammenschließen und sehr unruhig sind.

BUSS, Prof. Dr., Orientierungssinn von Enten; Umschau **38** (1934), H. 8, S. 159. — Eine im Frühjahr 1933 von Worpsswede bei Bremen nach Ulm a. d. Donau (900 km) verkaufte Hochflügente (♂) traf nach etwa 14 Tagen wieder am Heimatplatz ein. Verf. möchte die Rückkehr des Erpels, der zusammen mit drei anderen Enten (♀♀) eines benachbarten Züchters versandt worden war, in erster Linie darauf zurückführen, daß dieser „mit drei ihm fremden Enten zusammenleben sollte, während er seine weibliche Genossin zu Hause hatte“.
Rüppell.

CHAPPELLIER, A., Les corbeaux de France et la lutte contre les Corbeaux nuisibles; Ministère de l'Agriculture, Direction de l'Agriculture, Service de la Défense des végétaux. Paris 1932. — Der bewährte Monograph der Krähen in Frankreich hat hier ein kleines Taschenbuch von 86 Seiten für den Gebrauch jedermanns geschaffen, mit Abbildungen und Beschreibungen aller Corviden des Gebiets. Dabei kommen natürlich die Bestandsaufnahmen und Planberingungen der Brut- und Durchzugs-Saatkrähen in Frankreich mit den schönen Ergebnissen zur Sprache. Der größere zweite Teil des Heftes gilt dem Kampf gegen die schädlichen Krähen. Diagramme der Beringungstage unter Rücksicht auf die verschiedene Lage der Brutsiedlungen sollen die richtige Zeit für die Vernichtung der jungen Saatkrähen zeigen (zwischen 20. IV und 9. VI). Technik der Vernichtung und rechtliche Fragen bilden den Beschluß.
Schüz.

DAANTJE, A., Vlaktevrees bij trekkende Vinken (*Fringilla coelebs* L.) — Zeigt, daß ziehende Finkenschwärme an der Grenzlinie zweier verschiedener Landschaftsformationen häufig ihre Zugrichtung ändern. Schildmacher.

DOBZEN, W. H. VAN, und MAKINK, G. F., De najaarstrek 1932 der zangvogels over het waddengebied; *Ardea* 22, 3/4, S. 144—158. Mit 2 Karten. — Diese 3. Mitteilung der „Vogeltekstation Texel“ behandelt die Richtung des Tages- und Nachtzuges im holländischen Wattengebiet Herbst 1932. Hänflinge und Wiesenpieper zogen, wenigstens teilweise, WSW, die Feldlerche WSW und SW (von der Nordsee her). Direkte Beobachtungen des abendlichen Aufbruches und Vergleiche der am Tage vorhandenen Mengen auf den 3 Inseln Vlieland, Ameland und Schiermonnikoog machten wahrscheinlich, daß Sing-, Wein- und Schwarzdrosseln nachts meist WSW zogen.

R. Drost.

DOBZEN, W. H. VAN, und MAKINK, G. F., Vogeltek over Nederland (4. Mitteilung der „Vogeltekstation Texel“); *Org. Club Ned. Vogelk.* 6, 3, S. 87—102. — Bericht über zwei holländische Beobachternetze im Frühjahr und Herbst 1933. Die Arbeit zeigt in sehr klarer Weise die Zugrichtungen in Holland. Neben einem Breitfrontzuge in NO—SW-Richtung prägt sich stark die Leitlinienwirkung der Küste aus. Ferner findet lebhafter Zug in westlicher Richtung nach England statt, der die holländische Küste vorwiegend bei Vlieland und Texel verläßt, also dort, wo die Küstenlinie nach Süden zu abbiegt.

Schildmacher.

DUPOND, CH., La faculté d'orientation des cigognes; *Ornithologie* (Bull. mensuel du Cercle Orn. de Bruxelles) 7, 73, S. 77—80 und 74, S. 90—91. — Wiedergabe eines Vortrags im flämischen Rundfunk von CH. DUPOND, der in höchst zuvorkommender Weise für die Aufklärung über den Rossittener Storchversuch eingetreten war.

GEYR VON SCHWEPENBURG, H. Frhr., Zur Theorie der Leitlinie; *Ardea* 22, 3/4, 1933, S. 83—92. — Der Verf., dem wir die Klärung mancher Fragen und Begriffe in der Vogelzugsforschung verdanken, führt weitere neue Fachausdrücke ein. Davon ausgehend, „daß die meisten Zugvögel eine ziemlich festliegende, gewissermaßen arteigene Zugrichtung innehalten“, wird diese „art- bzw. populations-eigene Richtung“ Normalzugrichtung (Normalrichtung) genannt, und der Weg in dieser Richtung Normalzugweg (Normalweg). — Eine Unterteilung der Leitlinie (vgl. VAN DOBZEN und MAKINK) sollte nach Vorschlag des Verf. nur nach ihrem verschiedenen geographischen Charakter vorgenommen werden, z. B. Insel-, Küsten-, Gebirgsrand-, Paßleitlinien. — Bei der geleiteten Breitfront entstehen „innerhalb ihrer Gesamtausdehnung durch Leitlinienwirkung Stellen der Verdichtung durch das Zusammentreten mehr oder weniger zahlreicher Zugwege“. — Im 3. Abschnitt „Die Autoleitlinie“ kommt Verf. bei einem Vergleich der Wirkungen der Leitlinie für Autos auf den Menschen und der Zugleitlinie auf den Vogel zu dem — sicher richtigen — Schluß, daß beide Phänomene keine näheren inneren Beziehungen haben. Er glaubt auch nicht, daß Brandungstreifen an der Küste die ihnen folgenden Trauerenten als „Führungsleitlinien“ beeinflussen (VAN DOBZEN und MAKINK), sondern daß diese Leitlinien bedingt seien durch einen gewohnten Nahrungsraum. — Zur Klärung der vielen Leitlinienfragen wird empfohlen, zahlreiche Tagzieher, besonders Finken, Lerchen, Krähen, Pieper und außerdem Rauchschwalben zu beringen.

R. Drost.

GOETHE, F., Zum Vogelzug auf den Balearen; *Mitt. Vogelwelt* 32, 10/12, 1933, S. 103—109. Mit 2 Abb. — In guter Auswertung seiner Beobachtungen auf den Balearen September/Oktober 1932 gibt Verf. ein übersichtliches Bild über

die dortigen Zugverhältnisse. Eine Kartenskizze gibt die Zugrichtungen der Vögel an, die meist aus N bis O kamen und vielfach in südwestlicher Richtung, von Menorca nach Mallorca usw. zogen. Zugzeiten und Mengen der häufigsten Arten werden in einer graphischen Darstellung deutlich gemacht. R. Drost.

(HEIM DE BALSAC und H. JOUARD), *Expériences de baguage de Cigognes*; *Alauda* 3 Ser. 3, 3, S. 390—391. — Weist auf den Storchversuch der Vogelwarte Rossitten hin.

HORST, F., Zum Zuge des Uferläufers, insbesondere über die Aufbruchszeit; *Mitt. Vogelwelt* 32, 10/12, 1933, S. 100—102. Mit 1 Abb. — Längere Beobachtungen in den Monaten Juni/September ergaben, daß *Tringa hypoleucos* die nächtliche Wanderung jeweils in der Abenddämmerung beginnt, wie es vom Ref. für andere Arten nachgewiesen wurde (vgl. Jahrgang 1, S. 117 und 2, Seite 180 dieser Zeitschrift) und wie es wohl bei den meisten Nachtwanderern der Fall ist. Genauere Feststellungen — möglichst mit Helligkeitsmessungen — sind für weitere Arten erwünscht, besonders auch für den morgendlichen Beginn des Zuges. R. Drost.

LENSKI, E., Der nordische Seidenschwanz, sein Durchzug und Aufenthalt im Winter 1932/33 in Ostpommern; *Naturschutz* 15, 5, S. 103. — Im Gegensatz zu der im „Vogelzug“ S. 11 ausgesprochenen Mutmaßung glaubt LENSKI für Herbst 1932 nicht an einen Ueberseezug von Seidenschwänzen an die pommersche Küste, weil sie einen Monat später als im Vorjahr, erst am 1. XI., auftraten, auch nur zögernd und erst ab Monatsmitte zahlreicher, Höhepunkt am 18. XI. Im Winter wurde als Nahrung Baum- und Strauchknospen, Ahorn- und Zierstrauchsamen beobachtet. Besonders beliebt Weidenknospen. Letzte Beobachtung 18. April, nach Gewährsmann bei Dramburg noch Mitte Mai 1933.

Schütz.

MARCUS, ERNST, *Tiergeographie*. Sonderdruck aus dem Handbuch der geographischen Wissenschaften (S. 81—166). Potsdam 1933, 4^o, viele Bunttafeln, Naturaufnahmen und Karten. — Zwei Quartseiten Vogelzug beschließen das auch sonst für den Ornithologen sehr wichtige Werk.

MARINA, GERMÁN, y EUGENIO BEZARES, *Información sobre los Cuervos de España*; Instituto Forestal de Investigaciones y Experiencias, Sección de Vertebrados terrestres, 6, 12. — Das gefällige Heft enthält auf 41 Seiten mit einigen Photos eine Schilderung des Krähenzuges (*Corvus frugilegus*, *C. corone*, *Coloeus monedula*, *Corvus cornix*) und des Brutvorkommens von Krähen (einschl. *C. corax* und *Pyrrhocorax*), vor allem vom wirtschaftlichen Standpunkt aus gesehen, gegliedert nach Provinzen. Beachtlich die drei Karten, den Einzug der Krähen (also wohl vor allem Saat- und Rabenkrähen) mit Endpunkten der Wanderung, den Auszug derselben und die Vorkommen von *Pyrrhocorax* betreffend. Die Winterkrähen dringen nach diesen Karten nicht über Badajoz im Westen hinaus und erreichen Castellon und Valencia im Osten nicht einmal. Offenbar staut das Kastilische Scheidegebirge einen großen Teil des Zuges auf, und noch viel gründlicher bremsst das Gebirgsland südlich des unteren Ebro. Bei dieser Verbreitung der Winterkrähen, die die Gunst des schmalen Küstenstrichs entlang der Ostküste überhaupt nicht in Erscheinung treten läßt, scheint die beachtliche Tatsache maßgebend zu sein, daß die überragende Zahl der Krähen über die West-

pyrenäen (Novara) und an der Küste bei Biarritz nach Spanien einbricht, während über die Osthälfte des trennenden Gebirges fast keine Krähen ziehen, Gerona und Barcelona auf der Karte ganz leer bleiben! Die Zusammenziehung der Zuglinien im äußersten Südwesten Frankreichs nach unseren Wiederfundskarten der verschiedensten Arten ist also keineswegs nur Ergebnis des Jagdeifers in den Landes, sondern Tatsache!
Schüz.

MASAREY, A., Ornithologische Unternehmung zum Studium des Alpenzuges in Realp, 26. IX.—2. X. 1933. — Maschinenschrift, 12 Seiten. Erhältlich durch die Vogelwarte Sempach, Preis 20 Rp. — Bericht über ornithologische Beobachtungen auf einer mehrtägigen Exkursion. Enthält einige interessante Zugbeobachtungen.

RICHTER, Ing. Kurt Loos, Forstmeister i. R., der Leiter unserer ornithologischen Station †; Lotos 81, S. 55—57.

SCHLOTT, M., STURM, H. und MERKEL, F. W., Vogelzugsstudien auf Hiddensee (Ostsee) in den Jahren 1931—1933. (Wird fortgesetzt); Ber. Ver. Schles. Orn. 18, 3/4, S. 71—77.

SCHÜZ, E., Ueber die Ausbreitungs-Geschwindigkeit ausfliegender Jungreiher; Anz. Ornith. Ges. Bay. 2, 8, 1934. — Verf. weist darauf hin und bringt Belege dafür, daß die Feststellung flügger Reiher im Juli kein Beweis für ein Brutvorkommen der Art in der betreffenden Gegend sei — auch wenn der betreffende Jungvogel noch Dunenreste zeigt —, da bereits bald nach dem Ausfliegen Wanderungen von Hunderten von Kilometern ausgeführt werden können.
R. Drost.

SELLE, Verhalten von Zugvögeln bei einer Feuersbrunst; Orn. Monatschr. 58, 12, S. 204—206.

THOMAS, M., A propos de quelques aspects de la psychologie avienne. I. Les migrations; Alauda 3 Ser. 3, S. 291—300. — Verf. wendet sich abermals gegen die Reflextheorie CATHELIN's (vgl. Vogelzug 4, 3, S. 137—140) und versucht zu zeigen, daß der Zugtrieb als instinktive Erscheinung zu deuten sei. Der Vogel werde zwar durch äußere Faktoren zum Ziehen angeregt, er sei aber kein willenloser Spielball dieser Faktoren, sondern folge ihnen instinktiv. Die von CATHELIN postulierten elektromagnetischen Aequinoctialstürme betrachtet Verf. als möglich aber noch unbewiesen.
Schildmacher.

VOGELRING, Blätter für Vogelkunde und Vogelschutz. Herausgegeben vom „Vogelring, Vereinigung für Vogelkunde und Vogelschutz“. Schriftleitung W. SUNKEL, Rotenburg/Fulda. — Mit dem fünften Jahrgange erscheinen diese Blätter als Druckschrift. Sie enthalten neben Aufsätzen über Vogelschutz und Berichten von mehr lokalem Interesse recht beachtliche Arbeiten aus dem Gebiete der Vogelzugsforschung, insbesondere der Beringung. Auch die in der Beilage „Der Vogelsteller“ erscheinenden Aufsätze über Fangmethoden verdienen allgemeines Interesse. Illustrationen ergänzen den Text. Die Zeitschrift ist Organ der Zweigberingungsstelle Marburg/Lahn der Vogelwarte Helgoland.

WODZICKI, K., Rozmieszczenie i ochrona bociana białego (*Ciconia ciconia* L.) w wojewodztwie krakowskiem. The Repartition and the Protection of the Stork (*Ciconia ciconia* L.) in the voivodship of Cracow; Ochrona

Przyrody (Protection de la Nature) **13**, 1933, S. 88—102. Mit Bildern, Tabellen und einer Verbreitungskarte. — Der vergleichende Anatom an der Universität Krakau bereichert unser Wissen gerade im Zeitpunkt besonderer Anteilnahme an der Verbreitung des Weißen Storchs durch eine sehr wichtige Arbeit, die feststellt, daß derzeit im Regierungsbezirk Krakau eine geringe Abnahme vor sich geht, im Gegensatz zu Deutschland und auch Posen (siehe J. SOKOLOWSKI in Band 12 derselben Ztschr.). Außer verschiedenen ökologisch wichtigen Fragen wird der Zug der Störche im Gebiet besprochen. Es ist interessant zu sehen, daß sie sich vorwiegend nicht am Gebirge entlangziehen, sondern südwärts (mit kleinem Ausschlag nach SO) steuern, die Tatra mit Vorliebe die Flußläufe aufwärts nehmend. Dieses Verhalten erinnert sehr an den Hochgebirgszug der Rossitten-Essener Versuchsstörche. (Es ist nur die Frage, ob und wieviel Storchtrupps ungesehen hoch überhin wandern und dann vielleicht weniger auf die Pässe achten.) Schüz.

Phaenologie (nur der Alten Welt).

Nach Arten:

Podicipedes: Ohrentaucher, *Podiceps auritus*, Chiemsee, W. WÜST, Anz. Orn. Ges. Bay. **2**, 8, S. 324.

Tubinares: Sturmtaucher, *Puffinus k. kuhlii*, in Italien, L. FAVERO, Riv. Ital. di Orn. **4**, 1, S. 41.

Steganopodes: Pelikan, *Pelecanus o. onocrotalus*, Wanderungen in Europa, Ber. Ver. Schles. Orn. **18**, 3/4, S. 63—66. — Baßtölpel, *Sula bassana*, im östlichen Mittelmeer, (H. CORNISH), Brit. Birds **27**, 9, S. 266.

Ardeae: Nachtreiher, *Nycticorax nycticorax*, in der Sächs. Oberlausitz erlegt, A. v. VIETINGHOFF-RIESCH, Mitt. Ver. Sächs. Orn. **4**, 2, S. 81—82.

Ciconiae: Weißer Storch, *Ciconia ciconia*, Zugwege in Polen, K. WODZICKI, Ochrona Przyrody **13**, S. 88—102.

Phoenicopteri: Flamingo, *Phoenicopterus roseus*, bei Viareggio, G. DINI, Riv. Ital. di Orn. **4**, 1, S. 45.

Anseres: Zwergschwan, *Cygnus bewickii*, in Surrey, D. SETH-SMITH, Br. Birds **27**, 9, S. 262—263. — Suschkingans, *Anser neglectus*, bei Strahlenburg (Grenzmark Posen-Westpr.), E. STRESEMANN, Orn. Mon. Ber. **42**, 1, S. 22. — Bläßgans, *Anser a. albifrons*, Rhonetal, W. CLEMENCE, Nos Oiseaux Nr. 116, 1934, S. 296; Gr. Moos b. Bern, CH. GUGGISBERG und E. HÄNNI, Orn. Beobachter **31**, 5, S. 85. — Kurzschnabelgans, *Anser brachyrhynchus*, in Pommern, H. STURM, Orn. Mon. Ber. **42**, 1, S. 22—23; in Wexford, (H. F. WITHERBY), Br. Birds **27**, 10, S. 306. — Schneegans, *Anser hyperboreus*, in Morayshire, J. A. JOICY, Brit. Birds **27**, 8, S. 236. — Nonnengans, *Branta leucopsis*, in Schlesien, E. WICHLER und M. SCHLOTT, Ber. Ver. Schles. Orn. **18**, 3/4, S. 78. — Rothalsgans, *Branta ruficollis*, im November 1931 in Bayern erlegt, W. WÜST, Anz. Orn. Ges. Bay. **2**, 8, S. 330. — Brandgans, *Tadorna tadorna*, am Fanel b. Bern, CH. GUGGISBERG und E. HÄNNI, Orn. Beobachter **31**, 5, S. 85; Canale de Noville, Schweiz, A. NICOLE und A. D'ANDIRAN, Nos Oiseaux Nr. 116, 1934, S. 294—295. — Mittelente, *Anas strepera*, am Fanel b. Bern, CH. GUGGISBERG und E. HÄNNI, Orn. Beobachter **31**, 5, S. 85. — Bergente, *Nyroca m. marila*, bei Braunschweig, K. VOLLBRECHT, Orn. Mon. Ber. **42**, 1, S. 22; bei Lübeck,

C. LUNAU, ebendort. — Eisente, *Clangula hyemalis*, Chiemsee, W. WÜST, Anz. Orn. Ges. Bay. 2, 8, S. 324. — Trauerente, *Oidemia nigra*, in Kerry, E. COHEN, Br. Birds 27, 8, S. 233; zahlreich in Menai Straits, M. MITCHELL, Br. Birds 27, 9, S. 263. — Samtente, *Oidemia fusca*, bei Genf, J. BURNIER, Nos Oiseaux Nr. 116, 1934, S. 293. — Eiderente, *Somateria mollissima*, in Kerry, E. COHEN, Br. Birds 27, 8, S. 233. — Gänsesäger, *Mergus merganser*, Broyemündung, Schweiz, CH. GUGGISBERG und E. HÄNNI, Orn. Beobachter 31, 5, S. 85.

Accipitres: Großer Schreiadler, *Aquila clanga*, bei Viareggio, G. DINI, Riv. Ital. di Orn. 4, 1, S. 47. — Seeadler, *Haliaeetus albicilla*, bei Barneveld, (war irrtümlich als Steinadler angegeben, vergl. Vogelzug 4, 3, S. 144), (TEN KATE), Org. Club Ned. Vogelk. 6, 3, S. 123—124. — Fischadler, *Pandion haliaëtus*, in Hoenderloo (Holland), A. B. WIGMAN, Org. Club Ned. Vogelk. 6, 3, S. 121. — Wespenbussard, *Pernis apivorus*, Italien, G. DINI, Riv. Ital. di Orn. 4, 1, S. 45. — Rotfuffalk, *Falco vespertinus*, Gr. Moos b. Bern, CH. GUGGISBERG u. E. HÄNNI, Orn. Beobachter 31, 5, S. 85. — Schwarzbrauner Milan, *Milvus migrans*, Schweiz, R. PONCY, Ornith. Beobachter 31, 3, S. 44—45.

Grues: Kranich, *Megalornis grus*, östl. Hinterpommern, E. LENSKI, Mitt. Vogelwelt 32, 10—12, S. 113—114; starker Zug in Ungarn, E. NAGY, Orn. Beobachter 31, 5, S. 86—87.

Otidæ: Oestliche Zwergtrappe, *Otis tetrax orientalis*, in Lincolnshire, G. H. CATON HAIGH, Br. Birds 27, 10, S. 305. — Zwergtrappe, *Otis tetrax tetrax*, bei Turnhout in Belgien, VAN HAVRE, Le Gerfaut 23, 3, S. 175.

Limicolæ: Wasserläufer, *Limicolæ*, in Bayern, W. WÜST, Mitt. Vogelw. 32, 10—12, S. 95—100. — Rennvogel, *Cursorius cursor*, in Skåne geschossen, E. LÖNNBERG, Fauna och Flora 1934, 1, S. 1—10. — Austernfischer, *Haematopus ostralegus*, Mecklenburgische Seenplatte, F. GOETHE, Mitt. Vogelw. 32, 10—12, S. 112—113; in Nordwestsachsen, A. KUHNERT, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 4, 2, S. 86. — Sandregenpfeifer, *Charadrius h. hiaticula*, Oberfranken, W. WÜST, Anz. Orn. Ges. Bay. 2, 8, S. 328. — Mornellregenpfeifer, *Charadrius morinellus*, am 30. XII. in Holland, G. BOSCH, Ardea 22, 3/4, S. 183. — Kiebitzregenpfeifer, *Squatarola squatarola*, Oberpfalz, W. WÜST, Anz. Orn. Ges. Bay. 2, 8, S. 328. — Sanderling, *Crocethia alba*, Yvonand, Schweiz, CH. DUC, Nos Oiseaux Nr. 115, 1933, S. 275; Schweiz, A. RICHARD, Nos Oiseaux Nr. 115, 1933, S. 279. — Bogenschnäbliger Strandläufer, *Calidris ferruginea* in Jämtland, G. W. SON LILLIEÖÖK, Fauna och Flora 1933, 6, S. 286. — Temminckstrandläufer, *Calidris temminckii*, Oberpfalz, W. WÜST, Anz. Orn. Ges. Bay. 2, 8, S. 328. — Zwergstrandläufer, *Calidris minuta*, in Somerset, S. LEWIS, Br. Birds 27, 8, S. 233. — Isländischer Strandläufer, *Calidris canutus*, bei Kassel, K. HARTMANN, Vogelring 5, 1, S. 31. — Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*, Yvonand, Schweiz, CH. DUC, Nos Oiseaux Nr. 115, 1933, S. 276. — Sumpfläufer, *Limicola falcinellus*, bei Breslau, W. HAERN, Ber. Ver. Schles. Orn. 18, 3/4, S. 67—68. — Plattschnäbliger Wassertreter, *Phalaropus fulicarius*, in Somerset, S. LEWIS, Br. Birds 27, 8, S. 233; an der Französischen Küste, (G. R. MOUNTFORT), Br. Birds 27, 9, S. 266. — Isländischer Rotschenkel, *Tringa totanus robusta*, in Belgien, CH. DUPOND, Le Gerfaut 23, 3, S. 171—172. — Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis*, bei Frohburg (Sa.), P. WICHTRICH, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 4, 2, S. 85—86. — Dunkler Wasserläufer, *Tringa erythropus*, in Somerset, S. LEWIS, Br. Birds 27, 8,

S. 233; Schweiz, A. RICHARD, Nos Oiseaux Nr. 116, 1934, S. 292. — Heller Wasserläufer, *Tringa nebularia*, in Surrey, H. G. ATTLEE, Br. Birds 27, 10, S. 306; Santander, R. PONCY, Alauda 3 Ser. 3, 3, S. 400; Schweiz, A. RICHARD, Nos Oiseaux Nr. 115, 1933, S. 280; Oberpfalz, W. WÜST, Anz. Orn. Ges. Bay. 2, 8, S. 328. — Großer Brachvogel, *Numenius arquata*, Santander, R. PONCY, Alauda 3 Ser. 3, 3, S. 400. — Schwarzschwänzige Uferschnepfe, *Limosa limosa*, in Galway, E. COHEN, Br. Birds 27, 8, S. 233; in Finnland, I. HORTLING, Orn. Mon. Ber. 42, 1, S. 23; in Somerset, S. LEWIS, Br. Birds 27, 8, S. 233. — Bekassine der Form *Capella gallinago faeroeensis*, auf Helgoland, H. KELM, Orn. Mon. Ber. 42, 1, S. 25.

Lari: Mantelmöwe, *Larus marinus*, im schwedischen Binnenland, E. RÅDBERG, Fauna och Flora 1933, 6, S. 286. — Skandinavische Heringsmöwe, *Larus f. fuscus*, in der Stadt London, H. G. ATTLEE, Br. Birds 27, 10, S. 305. — Heringsmöwe, *Larus fuscus* subsp., Yvonnand, Schweiz, CH. DUC, Nos Oiseaux Nr. 115, 1933, S. 276. — Dreizehenmöwe, *Rissa tridactyla*, in Innerasien, D. DEMENTIEFF, Alauda 3 Ser. 3, 3, S. 398. — Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*, in Holland, G. VAN DER MEER, Org. Club Ned. Vogelk. 6, 3, S. 103—106.

Alcae: Skandinavische Lumme, *Uria a. aalge*, in der Stadt London, E. MANN, Br. Birds 27, 9, S. 263—264. — Krabbentaucher, *Alle alle*, im Binnenland in Utrecht, C. EYKMAN, Org. Club Ned. Vogelk. 6, 3, S. 121. — Papageitaucher, *Fratercula arctica*, Zugdaten, R. M. LOCKLEY, Br. Birds 27, 8, S. 214—223; H. W. ROBINSON, Br. Birds 27, 9, S. 264. — *Aethia cristatella* (Pall.), eine nordamerikanische Alkenart, auf den Faröern, R. HÖRRING, Dansk. Orn. For. Tidsskr. 27, 3/4, S. 103—105.

Striges: Sperlingskauz, *Glaucidium passerinum*, in der Heuscheuer (Schlesien), B. HEINZE, Ber. Ver. Schles. Orn. 18, 3/4, S. 66—67.

Caprimulgi: Nachtschwalbe, *Caprimulgus europaeus*, bei Ellekilde, Dänemark, H. C. TERSLIN, Dansk. Orn. For. Tidsskr. 27, 3/4, S. 124—125.

Macrochires: Mauersegler, *Apus apus*, Tagesaufbruchszeit, J. BAUER, Orn. Monatsschr. 58, 12, S. 198—199.

Meropes: Bienenfresser, *Merops apiaster*, in Sachsen, R. HEYDER, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 4, 2, S. 84—85; auf Bornholm, E. MADSEN, Dansk. Orn. For. Tidsskr. 27, 3/4, S. 124.

Passeres: Nebelkrähe, *Corvus cornix*, in Surrey, H. G. ATTLEE, Br. Birds 27, 10, S. 306. — Dohle, *Coloeus monedula soemmeringi*, in Aakixkeby, Dänemark, E. MADSEN, Dansk. Orn. For. Tidsskr. 27, 3/4, S. 125. — Sibirischer Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes macrorhyncha*, Invasion Herbst 1933 in Schlesien, M. SCHLOTT, Ber. Ver. Schles. Orn. 18, 3/4, S. 68—70. — Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*, Schlesien, H. v. KONDRATOWICZ, Naturbeobachter 1, 9, S. 7—8; in Holland, TEN KATE, Org. Club Ned. Vogelk. 6, 3, S. 116—117. — Feldsperling, *Passer montanus*, in Leicestershire, A. BONNER, Br. Birds 27, 8, S. 230. — Stieglitz, *Carduelis carduelis*, Vorkommen in Finnland, O. CAJANDER, Orn. Fennica 10, 3/4, S. 94—103. — Bergfink, *Fringilla montifringilla*, auf Island, P. SKOVGAARD, Danske Fugle 14 (Bd. 4), 28, S. 65. — *Emberiza icterica*, H. GROTE, Orn. Mon. Ber. 42, 1, S. 17—21. — Schneeammer, *Plectrophenax nivalis*, in der Rhön, W. SUNKEL, Orn. Mon. Ber. 42, 1, S. 24; Schweiz, A. RICHARD, Nos Oiseaux Nr. 116, 1934, S. 292. — Spornammer, *Calcarius l. lapponicus*, in Schlesien, M. SCHLOTT, Ber. Ver. Schles. Orn. 18, 3/4, S. 78; in Wassenaar, Ringstation Wassenaar, Org. Club Ned. Vogelk. 6, 3, S. 118—119.

— Viehstelze, *Motacilla f. flava*, Chiemsee, W. WÜST, Anz. Orn. Ges. Bay. 2, 8, S. 323. — Gebirgsbachstelze, *Motacilla cinerea*, Schlafplatz in der Stadt, J. C. KOCH, Org. Club. Ned. Vogelk. 6, 3, S. 119; auf Fanø, O. HELMS, Dansk. Orn. For. Tidsskr. 27, 3/4, S. 126. — Wasserpieper, *Anthus sp. spinoletta*, bei Greifswald, H. STURM, Orn. Mon. Ber. 42, 1, S. 23. — Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus*, in Nordwestsachsen 1932/33, H. DATHE, Mitt. Ver. Sächs. Orn. 4, 2, S. 83—84; bei Neuchâtel, CH. CORNAZ, Nos Oiseaux Nr. 116, 1934, S. 297. — Schilfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*, Chiemsee, W. WÜST, Anz. Orn. Ges. Bay. 2, 8, S. 223. — Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*, im November bei Amsterdam, TEN KATE, Org. Club. Ned. Vogelk. 6, 3, S. 117. — Weindrossel, *Turdus musicus*, frühes Eintreffen bei Baumbach (Hessen), W. SUNKEL, Vogelring 5, 2/3, S. 55. — Ringdrossel, *Turdus torquatus*, bei Hann.-Münden, K. HARTMANN, Vogelring 5, 1, S. 30. — Amsel, *Turdus merula*, Schweiz, A. RICHARD, Nos Oiseaux Nr. 116, 1934, S. 288—289. — *Turdus obscurus*, in Belgien, G. VAN HAVRE, Le Gerfaut 23, 3, S. 161—162. — Steindrossel, *Monticola saxatilis*, in Kent, H. G. ALEXANDER, Br. Birds 27, 10, S. 303. — Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochrurus gibraltariensis*, in Kent überwintert, E. CRANKSHAW, Br. Birds 27, 10, S. 306. — Schwarzkehlchen, *Saxicola torquata rubicola*, bei Faaborg (Dänemark) und auf Bornholm, E. MADSEN, Dansk. Orn. For. Tidsskr. 27, 3/4, S. 125. — Skandinavisches Rotsternblaukehlchen, *Luscinia svecica gaeckei* in Wassenaar, Ringstation Wassenaar, Org. Club. Ned. Vogelk. 6, 3, S. 117—118. — Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*, auf Island, P. SKOVGAARD, Danske Fugle 14 (Bd. 4), 28, S. 65; Brit. Ostküste, W. A. PAYN, Br. Birds 27, 8, S. 230—231.

Nach Ländern:

Schweden: Hasselfors, Ankunftsdaten 1933, M. MAGNUSSON, Fauna och Flora 1934, 1, S. 29—33. — Ostvärmland, Zugdaten, J. BERNSTRÖM, Fauna och Flora 1934, 1, S. 11—28. — Skåne, Irrgäste, E. LÖNNBERG, Fauna och Flora, 1934, 1, S. 1—10.

Dänemark: Skanderborg, R. P. RANDLØV, Dansk. Orn. For. Tidsskr. 27, 3/4, S. 95—102. — Hirtsholm, H. O. BANG, Dansk. Orn. For. Tidsskr. 27, 3/4, S. 105—112. — Jordsand, CHR. G. VIBE, Dansk. Orn. For. Tidsskr. 27, 3/4, S. 145—147.

England: Kingsbury (Middlesex), N. H. JOY, Br. Birds 27, 10, S. 302. — Chelmsford (Essex), W. K. RICHMOND, Br. Birds 27, 10, S. 301—302. — North Worcestershire, H. G. ALEXANDER, Brit. Birds 27, 10, S. 298—300. — Lea Valley (Essex), K. R. ASHBY, Br. Birds 27, 10, S. 300—301. — Staffordshire, A. E. BOYD, Brit. Birds 27, 10, S. 296—298. — Altrincham (Cheshire), A. W. BOYD, Br. Birds 27, 10, S. 293—296.

Holland: Kampen, Opfer der Kälte, C. G. B. TEN KATE, Org. Club. Ned. Vogelk. 6, 3, S. 120—121.

Belgien: 1932 und 1933, G. VAN HARVE, Le Gerfaut 23, 3, S. 117—177.

Deutschland: Stettin, Naturwarte Mönne, Stationsbericht, (P. ROBIEN), Nachrichtenbl. des Bundes Naturwarte 1933, Nr. 10. (Masch.-Schrift). — Ostholstein, C. LUNAU, Schr. Nat. Ver. Schlesw.-Holst. 20, 1, S. 81—85. — Freistaat Braunschweig und angrenzende Gebiete, MENZEL, Orn. Monatsschr. 58, 12, S. 186—189. — Braunschweig und südl. Lüneburger Heide, K. BÄSECKE, Mitt. Orn. Ver. Magdeburg 7,

4 und 8, 1. — Niederhessen, K. HARTMANN, Vogelring 5, 1, S. 28—31. — Bayern, Wasserläufer, W. WÜST, Mitt. Vogelwelt 32, 10—12, S. 95—100.

Italien: Bolzano (Novara), G. MARIETTI, Riv. Ital. di Orn. 4, 1, S. 45.

Frankreich: Camargue, G. J. VAN OORDT und A. A. TITTES, Ardea 22, 3/4, S. 107—138.

Schweiz: A. RICHARD u. a., Nos Oiseaux Nr. 115, 1933, S. 279—292 und Nr. 116, 1934, S. 292—297. — Winterthur, R. KELLER, Mitt. Nat. Ges. Winterthur 19, 1—253. — Bonisweiler- und Seenger-Moors, 1933, H. HÄRRI, Orn. Beobachter 31, 5, S. 77—80. — Neeracherried, Herbstbeobachtungen, J. SCHINZ, Orn. Beobachter 31, 5, S. 73—77. — Yvonnand, Zugbeobachtungen, CH. DUC, Nos Oiseaux Nr. 115, 1933, S. 271—278.

Türkei: Später Zug, H. KUMMERLÖWE und G. NIETHAMMER, Mitt. Vogelwelt 32, 10—12, S. 110—112.

Mittelmeergebiet: Mallorca, LENTZ, Orn. Beobachter 31, 4, S. 57—72.

Island: M. BJÖRNSSON, Naturfrædingnum 3, 9—10.

Nordostgrönland: K. KNUDSEN, Dansk. Orn. For. Tidskr. 27, 3/4, S. 93—95.

Asien: Angara, Ostsibirien, W. N. SCALON und A. A. SLUDSKY, Le Gerfaut 23, 4, S. 189—202.

Afrika: Tripolis, E. MOLTONI, Riv. Ital. di Orn. 4, 1, S. 11—31. — Südliches Tanganyika-Gebiet, Rear-Admiral LYNES, Journ. f. Orn. 82, Sonderheft.

Beringung.

BENEDEN, A. VAN, Les mésanges au point de vue de la migration; Le Gerfaut 23, 4, S. 203—209. — Bestätigt an Hand einiger Ringfunde und Beobachtungen, daß Meisen teilweise Zugvögel sind und schildert das Benehmen ziehender Kohl-, Blau- und Tannenmeisen. Schildmacher.

BERNHAEUER, OTTO, Der Jäger und die Vogelkunde; Deutsche Jägerzeitung (Leitmeritz) 15, 1, S. 77—79. — Betrifft die Ornithologische Station des „Lotos“, die jetzt durch den Verband deutscher Jäger St. Hubertus gesichert ist, und ihre Uebersiedlung nach B. Leipä.

BOLEY, A., Vogelschutz bei der Beringung; Vogelring 5, 1, S. 7—13. — Schilderung einer Reihe von Fällen, in denen durch den Beringer Gefahren für Vögel und Nester abgewendet werden konnten.

BUSSMANN, J., Schutzgebiet Baldeggersee. Angaben über das Verhalten verschiedener Vogelarten gegen Netze und Reusen; Orn. Beobachter 31, 5, S. 80—82.

71. DOPPELMAIR, G., Ueber Entenberingungen in der Provinz Leningrad. (5. Ringfundmitteilung Forst. Inst. Leningrad); Danske Fugle 14, (Bd. 4), 28, S. 63—65.

72. DUPOND, CH., Oeuvre du baguage des oiseaux en Belgique; Le Gerfaut 23, 2, S. 49—104.

DUPOND, CH., Oiseaux bagués; Le Gerfaut 23, 2, S. 104—110, 3, S. 178—179, 4, S. 215—222. — (Betrifft Wiederfunde auswärts beringter Vögel in Belgien.)

GILLESPIE, J. A., The homing instinct in the Rough-winged Swallow; *Bird-Banding* 5, 1, S. 43—44. — Ein Paar Junge fütternde Schwalben der Art *Stelgidopteryx ruficollis serripennis* wurden mehrmals gefangen und bis zu 50 Kilometer vom Nest entfernt freigelassen. Die beringten Tiere wurden stets nach kurzer Zeit wieder am Nest angetroffen.

HEYDWEILLER, A. M., Tail plumes as a means of marking individual birds; *Bird-Banding* 5, 1, S. 45—47. — Verf. benutzte, um freilebende Vögel zu kennzeichnen, farbige Federn, die den Tieren in den Schwanz geklebt wurden.

LINCOLN, F. C., A Decade of Bird banding in America: A review; *Smithsonian Report* 1932, S. 327—351. Mit 5 Abb. — Der Ueberblick über eine Dekade Vogelberingung in Amerika betrifft die Zeit bis 1932 und die Tätigkeit des Biological Survey und seiner Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten und in Kanada. 1932 wurden von 1976 Beringern 212146 Vögel gezeichnet und gingen 11789 Rückmeldungen ein. Gesamtsumme (von 1921 an) 1123528 Beringungen und 63564 Rückmeldungen. Mit diesen Zahlen steht Amerika in der Welt natürlich unerreicht da; es dürfte aber interessieren, daß in dem vielmal kleineren Deutschland mit weniger als der Hälfte Einwohner 1932 bereits mehr als 140000 Vögel beringt wurden. Eine große Rolle spielt in Amerika bei der Beringung der Vogelfang, bei dem die mannigfaltigsten Konstruktionen benutzt werden. Besonders erwähnt — und auch abgebildet — werden Fallen mit bewegtem Wasser (für Waldsänger), solche für Baumläufer und Entenvögel. Die Beringung der jagdbaren Vögel (Wasservögel) konnte in großem Maßstab durchgeführt werden (von der Stockente wurden allein über 40000 Stück beringt und über 8000 zurückgemeldet) und brachte in vieler Hinsicht wichtige Ergebnisse. Wenn die Verbreitung und die Wanderungen ermittelt sind (wie z. B. von der Stockente, die von Alberta, Kanada, südwestlich zum Atlantik aber auch südöstlich zum Stillen Ozean zieht), weiß man, wo Gefahren durch starken Abschluß drohen und welche Schonmaßnahme und Jagdbestimmungen zu treffen sind. In der auf die Beringung folgenden Jagdzeit werden im Durchschnitt 12% der beringten Enten geschossen. Diese Zahl gibt die Möglichkeit zur Berechnung des jeweiligen Gesamtbestandes, der bei einer Abschlußziffer von 5 Millionen und bei 5000 Beringungen auf 42 Millionen geschätzt wird. Die Kennzeichnung von rund 40000 der 10 wichtigsten Entenarten ergab als Zahlenverhältnis der Geschlechter: 59 ♂ 41 ♀ (bei der Stockente allein 56% ♂). — Auf die Fülle der Ergebnisse bei nicht jagdbaren Arten, die größtenteils bereits in Sonderabhandlungen veröffentlicht sind und z. T. mit Namen wie BALDWIN, AUSTIN, BUTTS, NICE u. a. verknüpft sind, kann hier nur hingewiesen werden. Bei ihnen handelt es sich außer um Verbreitung und Wanderung um Fragen wie Entwicklung, Mauser, Eheverhältnisse, Krankheiten, Nahrungsverhältnisse usw. — Diese inhaltsreiche und doch kurzgehaltene Schrift ist sehr geeignet, die Notwendigkeit und den Wert der Vogelberingung überhaupt — nicht nur für Amerika — darzutun.

R. Drost.

73. LÖNNBERG, E., Återfunna ringmärkta fåglar. XLI.; *Fauna och Flora* 1933, 6, S. 263—272.

MATHEY-DUPRAZ, A., Oiseaux annelés; *Orn. Beobachter* 31, 5, S. 87.

MCATEE, W. L., The meaning of bird control; *Wilson Bulletin* 45, 1.

NICE, M. M., Migratory Behavior in Song Sparrows; The Condor 35, S. 219—224. — Der Singammer (*Melospiza melodia*) ist neben dem kalifornischen Würger *Lanius ludovicianus gambeli* bis jetzt der einzige bekannte Vogel in Amerika, bei dem wie bei manchen europäischen Arten (z. B. Bussard, Amsel) ein Teil einer Population Standvogel ist, der andere Teil fortzieht. Verf. glaubt, daß der Zugtrieb vielleicht bei allen ihren Singammern latend vorhanden ist, und daß möglicherweise das Wetter zur Herbstzugzeit den Trieb bei einigen Vögeln beeinflusst.

R. Drost.

NICE, M. MORSE, The theory of territorialism and its development; Fifty years progress of american Orn. 1933, S. 89—100. — Bei einer Reihe von Vogelarten pflegt das einzelne Männchen ein bestimmtes Gebiet zu halten und gegen Artgenossen zu verteidigen. Möglicherweise handelt es sich dabei um einen „Nahrungsbezirk“, in anderen Fällen um den „Nestbezirk“. Bei der Bearbeitung dieser Frage wurden die zu beobachtenden Tiere mit bunten Zelluloidringen markiert.

Schildmacher.

SCHIFFERLI, A., 9. Bericht der Schweizerischen Vogelwarte Sempach (1932); Ornith. Beobachter 31, 6, S. 90—110.

SCHUSTER, J., Die Ornithologische Station in Liboch a. E.; Deutsche Jägerzeitung (Leitmeritz) 14, 18, S. 304.

SCHÜZ, E., Beobachtungen über Paarbildung und Nestleben des Storches (*C. ciconia*). (55. Ringfund-Mitteilung der Vogelwarte Rossitten); Beitr. z. Fortpfl.-Biol. d. Vögel 10, 2, S. 45—51. — Aus den interessanten Beobachtungen geht u. a. hervor, daß ein mehrmaliger Wechsel des ♀ vorkommen kann, und daß die Storchkämpfe nicht nur von Einzelgängern oder halbreifen Stücken ausgefochten werden.

R. Drost.

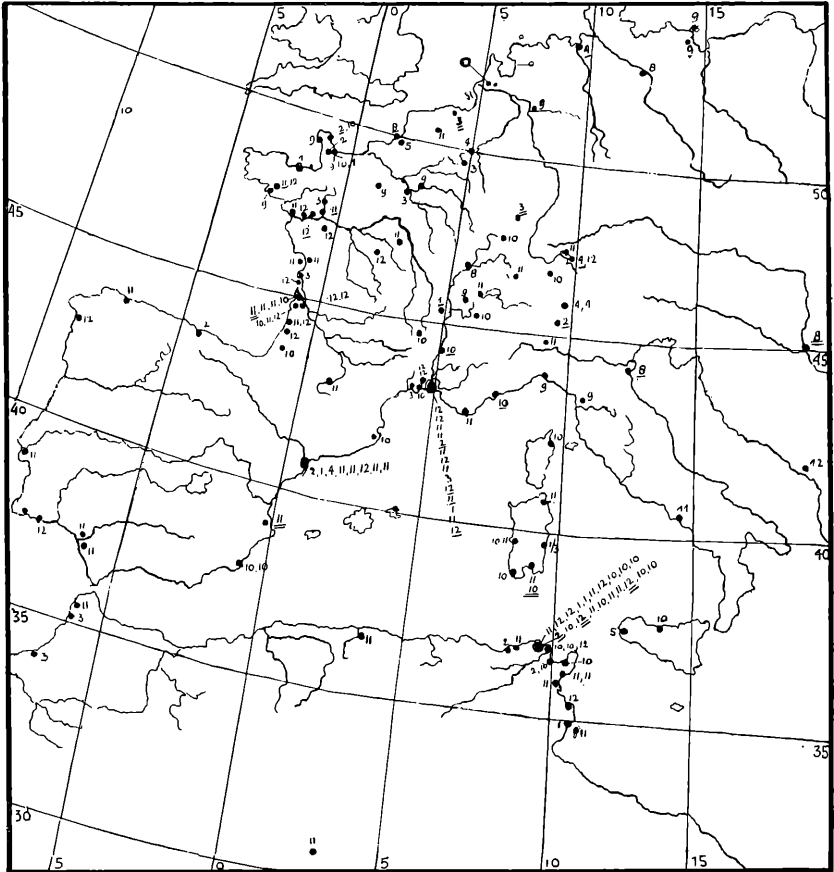
74. SLEIJSER, AUGUSTINA J., Resultaten van het Ringonderzoek betreffende den Vogel trek, ingesteld door 's Rijks Museum van natuurlijke Historie te Leiden, XX (Tweede Stuk); Zoologische Mededeelingen 16, 3/4, S. 206—262.

SUNKEL, W., Uferschwalben-Forschung. Vorläufiger Bericht über die Beobachtungen und Ringergebnisse in Oberhessen bis 1932; Vogelring 5, 2/3, S. 9—41. — Wenngleich es sich in der vorliegenden Mitteilung nur um einen vorläufigen Bericht über noch nicht abgeschlossene Arbeiten handelt, so enthält diese doch eine Reihe sehr wertvoller Ergebnisse. An einer Anzahl von Uferschwalbenkolonien wurden die Alt- und flüggen Jungvögel in bestimmten Zeitabständen zum großen Teile eingefangen, mit Ringen der Vogelwarte Helgoland versehen und kontrolliert. Es ergab sich, daß die Alten stark an die Kolonie gebunden sind und meist nur durch Zerstörung des Nistplatzes zu einem Umzuge in eine andere Kolonie veranlaßt werden. Die Jungvögel, die noch nicht gebrütet haben, sind weniger ortsgebunden. Verschiedentlich wurde ein Wechsel des Nistplatzes innerhalb der Kolonie festgestellt. Manche Exemplare übernachteten außerhalb der Kolonie. Es handelt sich hier wohl um Stücke, die zur Zeit des Fanges nicht brüteten. Wiederfänge nach einer längeren Reihe von Jahren sind selten. Das älteste wiedergefangene Stück hatte ein Mindestalter von 4 Jahren. Ueber den Zug der Art ist noch wenig bekannt. Ein Fernfund weist nach Italien.

Verf. vermutet, da während der „Schwalbenkatastrophe“ im September 1931 keine hessischen Uferschwalben gefunden wurden, einen Zug durch die Schweiz.

Schildmacher.

TEKKE, M. J., Terugmeldingen van geringde Aalscholvers (*Phalacrocorax carbo sinensis* Shaw Nodder); De Levende Natuur 1933, S. 279—285. — Bearbeitung der Ergebnisse an in Holland beringten Kormoranen, deren Lebensraum nach dem bisherigen Stand unserer Kenntnisse nach W, S und O erweitert ist (vgl. Karte). Prozentsatz der Rückmeldungen: 9 0/0.



Wiederfunde beringter Kormorane (*Phalacrocorax carbo sinensis*) aus Holland nach J. M. TEKKE.

75. VÄLIKANGAS, J. und HYTÖNEN, O., Die Vogelberingung in Finnland im Jahre 1931; Mem. Soc. pro Fauna et Flora Fenn. 9, 1933, S. 33—67.

VÄLIKANGAS, J., Havaintoja englantilaissyntyisten, Suomeen tuo duista munista kasvatettujen sinisorsien (*Anas p. platy-*

rhyncha L.) *muutosta*; *Ornis Fennica* 10, 3/4, S. 49—61. — Betrifft Ringwiederfunde in Finnland aufgezogener englischer Stockenten (vgl. Vogelzug 4, 4, 1933).

76. WITHERBY, H. F., Recovery of marked birds; *Br. Birds* 27, 9, S. 238—250.

WITHERBY, H. F., The „British Birds marking scheme“, *British Birds* 27, 10, 1934, S. 278—283. — 1933 wurden in England von 99 Mitarbeitern 38 441 Vögel beringt, davon 27 975 als Nestjunge, der Rest war gefangen. Die Gesamtsumme der mit Ringen der WITHERBY'schen Zentrale gezeichneten Vögel stieg damit auf 385 989. Aus der Artentabelle, die Beringungs- und Wiederfundzahlen enthält, seien einige Prozentzahlen für Rückmeldungen erwähnt. Merlin 23,5 % (bei 36 Funden; höchste Zahl), Sperber 15,7 %, Wandertalk 15,2 %, Kormoran 17,8 %, Waldschnepfe 7,3 %, Star 4,3 %.

R. Drost.

Weiteres über Beringung.

Ringfunde nach Arten: Stare, *Sturnus vulgaris*, Wassenaar, *Org. Club. Ned. Vogelk.* 6, 3, S. 118. — Birkenzeisig, *Carduelis flammea cabaret*, Von Wassenaar nach Nordengland, *Ringstation Wassenaar, Org. Club. Ned. Vogelk.* 6, 3, S. 119. — Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*, M. Ph. PRICE, *Br. Birds* 27, 8, S. 236; A. G. BARNES, *Br. Birds* 27, 9, S. 268; J. P. BURKITT, *Br. Birds* 27, 10, S. 308. — Alpensegler, *Apus melba*, in Solothurn, H. AON, *Tierwelt* 44, 8, S. 212. — Stockente, *Anas platyrhynchos*, E. LENSKI, *Mitt. Vogelwelt* 32, 10—12, S. 113.

Fangverfahren: HARTMANN, C., Der Stieglitzfang am Lockfutterplatz; *Vogelring* 5, 2—3, S. 60—61. — Fang mit einem Schlagnetz, das durch Zugleine bedient wird. Als Lockfutter Salatstauden, Diestelköpfe, ab Ende Oktober Kletten.

Amerikanische Beringungsergebnisse in Bird-Banding 5, 1, betreffend *Ardea h. herodias* L., *Ereunetes pusillus* (L.), *Hirundo erythrogaster* Bodd., *Iridoprocne bicolor* (Vieill.), *Mniotilta varia* (L.), *Penthestes* spec., *Pipilo* spec., *Sialia sialis* subsp., *Spizella a. arborea* (Wils.), *Sterna d. dougalli* Mont., *Sterna h. hirundo* L., *Troglodytes a. aedon* Vieill.; in *Condor* 36, 1, *Larus atricilla* L.; in *Wilson Bull.* 45, 4, *Richmondia c. cardinalis*, 10 Jahre alt.

Nachrichten.

Was ist eine „Vogelwarte“? Zur Vermeidung weiterer Verwirrungen und mit Rücksicht auf das Ausland ist es an der Zeit, einmal an dieser Stelle zum Ausdruck zu bringen, was eine „Vogelwarte“ ist und sein soll. Der Name wurde von dem ersten Helgoländer „Vogelwart“ (1837—1897), dem bekannten HEINRICH GÄTKE für seine „Station“ gewählt; er betitelte sein damals aufsehenerregendes Buch, in dem er seine Beobachtungen, Erfahrungen und Gedanken über den Vogelzug niederlegte, „Die Vogelwarte Helgoland“. Im Jahre 1901 wurde die gleiche Bezeichnung für die neugegründete „Vogelwarte Rossitten“ genommen, und im Jahre 1909/10 erstand die neue „Vogelwarte Helgoland“. Als „Vogelwarten“ kann und muß man also Stationen bezeichnen, die so wie die in Rossitten und Helgoland organisiert und eingerichtet sind. Wir verstehen demnach heute unter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [5_1934](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schrifttum 94-106](#)